

# M Modernisierung

ModernisierungsMagazin, Zeitschrift für die Entscheider im Bereich Wohnimmobilien

## WAHRER WEICHTUM.

*Weniger Kalk durch Enthärtungsanlagen*

Jan Delay x Grünbeck



PV-Strategie setzt auf Mehrfamilienhäuser

5

Das Märchen vom Heizen mit Wasserstoff

6

Asbestsanierung

16

Im Gegensatz zur Endkunden-Variante der smarten Thermostate von Tado wurde die neue Lösung den spezifischen wohnungswirtschaftlichen Anforderungen angepasst. Die Hardware ist besonders robust designt. Überdies wurde die Batterielaufzeit deutlich verlängert und damit besser auf die Austauschzyklen der Wohnungswirtschaft abgestimmt. Die Anbindung erfolgt auch nicht, wie beim Endkundenprodukt, über das private WLAN der Bewohner, sondern über eine zentrale Long-Range-Funkinfrastruktur. Zudem ist die Verwendung der begleitenden App keine Voraussetzung für die Funktions-

fähigkeit. Auch weniger technikaffine Menschen können so einbezogen werden und Einsparungen erreichen.

Wie viel Energie durch die intelligenten Funktionen der smarten Thermostate eingespart werden kann, hat eine Vergleichsstudie des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) jüngst wissenschaftlich bestätigt. In einem Zeitraum von drei Monaten innerhalb der letzten Heizperiode wurden zwei mit smarten Thermostaten teilausgestattete Mehrparteienhäuser mit einem nicht ausgestatteten Mehrparteienhaus – alle drei aus

der Energieeffizienzklasse D – verglichen. Die teilausgestatteten Häuser erzielten im Versuchszeitraum eine Heizenergieeinsparung von 21 Prozent gegenüber dem Referenzobjekt. Bereinigt um Wettereinflussfaktoren sowie die besonderen Umstände der Energiekrise in der Heizperiode 2022/23 und des damit einhergehenden geänderten Heizverhaltens, weist die Studie für ausgestattete Wohnungen eine Einsparung von 15,5 Prozent gegenüber nicht ausgestatteten Haushalten aus. Eine hohe Wirksamkeit auch in Mehrparteienhäusern wurde damit bestätigt. ■

# Passgenaue Vertragsvorlagen für Mieterstrom

**Baker Tilly und Metergrid entwickeln standardisierter Rechts- und Steuerkonzepte für die Immobilienwirtschaft. Ziel ist es, die Umsetzung von Mieterstromkonzepten für Immobilieneigentümer einfacher und kostengünstiger zu gestalten.**

In Deutschland sind rund 70.000 gewerbliche Vermieter von den Herausforderungen zum Wechsel zur klimaneutralen Immobilie betroffen. Die Erfüllung der hiermit einhergehenden Pflichten, die immer stärker auch rechtlich und regulatorisch verankert sind, müssen auch für diese kleinen und mittel-

großen Immobilieneigentümer kostengünstig und verständlich umsetzbar sein. Aus der Zusammenführung der umfangreichen juristischen Erfahrung von Baker Tilly und der praktischen Expertise von Metergrid entstehen maßgeschneiderte Lösungen, die den Ausbau von erneuerbaren Energiekonzepten in Mehrparteienhäusern erleichtern.

„Mit unserem gemeinsamen Engagement können wir rechtliche und steuerliche Lösungen in unser Produktportfolio integrieren, die für viele Immobilieneigentümer leicht verständlich und damit rechtssicher umsetzbar sind“, so Julian Schulz, Co-Gründer und

Co-Geschäftsführer von Metergrid. „Unser Ziel ist es, Mieterstromkonzepte noch skalierbarer und kosteneffizienter zu machen und gleichzeitig die geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten.“ Mit dem Support von Baker Tilly kann den Kunden eine passgenaue Lösung angeboten und sichergestellt werden, dass die Verträge auf die Konzepte von Metergrid abgestimmt sind. Die Standardverträge stehen ab sofort für alle Kunden zur Verfügung.

„Durch die Zusammenarbeit mit Metergrid sind wir in der Lage, unsere Expertise zu bündeln und privaten Vermietern, sowie kleinen und mittelgroßen Immobiliengesellschaften einen einzigartigen Service anzubieten, der dazu beitragen wird, die Einführung von Konzepten für erneuerbare Energien in der Immobilienbranche voranzutreiben“, so Dr. Steffen Knepper, Partner bei Baker Tilly. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit, mit der wir einen positiven Einfluss auf die Umwelt nehmen und nachhaltige dezentrale Energiekonzepte fördern.“

Diese Partnerschaft ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft für die Immobilienbranche und wird es mehr Menschen ermöglichen, die Kontrolle über ihren Energieverbrauch zu übernehmen und ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu verringern. ■

